

<http://www.eichenzell-aktuell.de/einzelansicht/news/2011/dezember/viel-bewegt-in-nur-einem-jahr-leben-und-arbeiten-feiert-jubilaeum.html>

Viel bewegt in nur einem Jahr – „Leben und Arbeiten“ feiert Jubiläum

Eichenzell (tb) – „Wir haben in nur einem Jahr so viel bewegt, wie vergleichbare Vereine in fünf Jahren“, freut sich Erhard Kiszner, Vorsitzender des Vereins „Leben und Arbeiten in Eichenzell“, der am gestrigen Mittwoch sein einjähriges Bestehen feiert. Menschen mit Handicap in den ganz normalen Alltag zu integrieren war und ist Ziel des jungen Vereins – jetzt steht auch die Realisierung eines eigenen Wohnprojektes in Eichenzell kurz bevor.



Foto: Vorstandsmitglieder bei der Gründung im vergangenen Jahr.

„Wenn alles klappt, dann ist der Bau in 2013 am Laufen und vielleicht sogar schon in 2014 abgeschlossen“, formuliert Kiszner das ehrgeizige Ziel. Unterstützung erhält er dabei von keinem Geringeren als dem Eichenzeller Bürgermeister Dieter Kolb als 2. Vorsitzenden des Vereins. Und auch der 3. Vorsitzende Walter Bernhard sowie der gesamte Vorstand und auch das Antoniusheim mit Rainer Sippel und seinem Team sind gerade bei den Grundstücksverhandlungen für den geplanten Bau eine große Hilfe. Diese sind schon in vollem Gange – zwei Bauplätze haben die Aufmerksamkeit des Vereins erlangt und Kiszner hofft, dass man sich vielleicht schon im Januar auf einen Kaufpreis einigen könne.

Aber um so weit zu kommen, musste der Verein erst einmal „Klinken putzen“ – wie es so schön heißt – und Kontakte knüpfen. „Die schwierigste Aufgabe war erst einmal Kontakte zu Unternehmen, Ministerien und Verbänden herzustellen, die uns als Verein auch finanziell unterstützen können“, berichtet der engagierte Vorsitzende. Doch die Hürde ist genommen, mittlerweile ist der Verein nicht nur in Eichenzell ein gerne begünstigtes Spendenziel. „Viele Spenden sind seit der Gründung auf unseren Konten eingegangen – den Gönnern sei

herzlichst gedankt dafür“, betont Kiszner. Bereits im Frühjahr hatte der Lions-Club Fulda-Bonifatius ein Benefizkonzert mit dem Landespolizeiorchester veranstaltet, bei dem der Eichenzeller Verein mit etwa der Hälfte der Einnahmen als Spendensumme bedacht wurde. Zuletzt hatte auch das Eichenzeller Versicherungsbüro Michel erst vor etwa einer Woche auf Weihnachtsgeschenke für seine Kunden verzichtet und stattdessen dem Verein einen großzügigen Scheck zukommen lassen. So ließe sich die Liste der Spender endlos fortführen, die seit der Gründung im Dezember letzten Jahres auf den gemeinnützigen Verein aufmerksam geworden waren.

Mittlerweile kümmert sich „Leben und Arbeiten in Eichenzell“ um 25 Jugendliche und Erwachsene im Alter von 15 bis 23 Jahren mit Handicap und zählt schon 99 Mitglieder. Bleibt zu wünschen, dass diese schnelle Entwicklung auch weiterhin anhält. Aber auch mit kleineren Rückschlägen wird der Vorstand umzugehen verstehen. „Uns ist bewusst, dass nicht immer alles so glatt laufen kann, wie bisher. Aber dann heißt es einfach Ruhe bewahren“, schlussfolgert Kiszner. Mit so viel Zuversicht wird der Verein sicherlich auch in Zukunft die Nase vorne haben.
